Im Innenteil der Broschüre seht ihr, wie die Müllabfuhr die Abfälle abholt und jede Abfallart zu unterschiedlichen Anlagen in Berlin transportiert. Dort wird der Abfall zum Recycling vorbereitet und in Fabriken zu neuen Produkten verarbeitet. Beispiele für Recyclingprodukte findet ihr in der rechten Spalte. Sperrige Gegenstände aus dem Haushalt, die nicht in eine Mülltonne passen, nennt man Sperrmüll. Sperrmüll wird von der Müllabfuhr zu Hause abgeholt oder man bringt ihn selber zum Recyclinghof oder zu einem Kieztag. Gegenstände, die weitergenutzt werden können, bringt man zum BSR-Gebrauchtwarenkaufhaus NochMall.

Anlage	Recyclingprodukt
Wertstoff-sortieranlage	Kunststoff (Fleecepullover, Blumenkästen), Metall (Fahrräder, Autofelgen)
Altglas-aufbereitung	Flaschen und Gläser
Papier-sortieranlage	Zeitungen, Schulhefte, Schreibpapier, Toilettenpapier, Kartons
Biogasanlage, Kompostier-anlage	Biogas, Kompost
Müllheiz-kraftwerk	Strom, Fernwärme
Sperrmüll-aufbereitungs-anlage	Ersatzbrennstoffe, Metallgegenstände

100 % Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“: F. 24427 / 01.26 / 4.000

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Ringbahnstraße 96
12103 Berlin
Tel. +49 30 7592-4900
Fax +49 30 7592-2262
umweltbildung@bsr.de
bsr.de

Stand: Januar 2026

Mehr Infos unter:
bsr.de/umweltbildung

Umwelt aktiv gestalten

Müllabfuhr und Wertstoffsammlung

So funktioniert die Berliner Stadtreinigung



Abfallsammlung und -entsorgung

Abfall kann aus verschiedenen Materialien bestehen, wie zum Beispiel Papier, Kunststoff, Glas, Metall oder organischen Abfällen wie Essensresten. Es ist wichtig, Abfälle richtig zu entsorgen, um die Umwelt zu schützen und die Ressourcen zu schonen. Die Abfalltrennung ist ein wichtiger Schritt, um Abfälle zu recyceln und wiederzuverwenden. Durch die Trennung von Abfällen können wertvolle Rohstoffe wie Papier, Glas oder Metall zurückgewonnen werden. Für diese Abfalltrennung gibt es in Berlin verschiedenfarbige Abfallbehälter. Welche Abfälle in welchem Behälter gesammelt werden, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Abfallart – Behälterbezeichnung	Sammelbehälter
Wertstoffe: Verpackungen und andere Gegenstände aus Kunststoff (Joghurtbecher, Saftflasche, Spielzeug, Styropor), Metall (Konservendose, Alufolie, Kochtopf) und Verbundstoffe (Getränkekarton)	
Weiß- und Buntglas: Flaschen (Essig, Öl, Getränke) und Gläser (Marmelade, Babynahrung, Gemüse)	
Papier/Pappe: Zeitungen, Schulhefte, Bücher, Papiertüten, Kartons	
Essensreste: Obst- und Gemüsereste, Teebeutel, Blumen, Laub, Fleisch, Fisch	
Restabfall: Geschirr, Hygienepapiere, Tierstreu, Windeln, Tapetenreste, Fensterglas, Staubsaugerbeutel	
Sperrmüll: Möbel, Matratzen, Teppichboden, Bügelbrett, Fahrräder, Kinderwagen	

Müllabfuhr und Wertstoffsammlung
Die BSR-Müllwerker:innen holen täglich den Abfall ab. Mit ca. 400 Müllfahrzeugen werden die Abfälle transportiert und zu verschiedenen Sortier- und Verwertungsanlagen gebracht. Mehr als 190 Müllfahrzeuge fahren mit Biogas aus Bioabfall.



Tourenplanung
Damit bei allen Haushalten regelmäßig und pünktlich der Abfall abgeholt wird, muss eine Planung der Sammelgebiete erfolgen. Für jede Art von Abfällen werden Mülltouren geplant. Sie berücksichtigen die Anzahl der zu leerenden Behälter, die Entfernung zur Anlage, die Mengenkapazität eines Müllfahrzeuges und die Arbeitszeiten der Müllwerker:innen.



Recyclinghöfe, NochMall und Kieztage
In Berlin gibt es 14 Recyclinghöfe. Dort kann man viele Arten von Abfällen abgeben, vor allem Sperrmüll und kaputte Elektrogeräte, Energiesparlampen und Reifen. Sechs Recyclinghöfe haben eine Schadstoffsammelstelle, beispielsweise für alte Medikamente, Farben und Chemikalienreste. Alles, was zu schade zum Entsorgen ist, kann bei Kieztagen, in der NochMall oder auf einigen Recyclinghöfen zur Wiederverwendung abgegeben werden.



Grafik: Storkan Informationsdesign – Jens Storkan, Paul Daniel